

Kriegerdenkmal
Straubing



Straubing, Gedenktafel für die gefallenen Gemeindemitglieder 1914-18 in der Synagoge der IKG Straubing (Aufnahme Israel Schwierz, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80 80/93-15

An der linken Seitenwand der Synagoge der Israelitischen Kultusgemeinde Straubing in der Wittelbacher Straße 2 befindet sich das jüdische Ehrenmal für die Gefallenen der Gemeinde. Im Ehrenmal der Stadt Straubing wird heute ebenfalls den jüdischen Kriegstoten gedacht, und auf dem jüdischen Kriegstoten ist der Grabstein eines Soldaten der Westfront erhalten.

Synagoge

Unter einem großen Davidstern und der Widmung: **1914 – 1918 Zum ehrenden Gedenken an unsere im Kriege gefallenen Helden**

sind die Namen und die wichtigsten Daten der Gefallenen vermerkt:

[media:2913 embed][[/media]

HEINRICH LIPPMANN, Untoffz.

gefall. 11. August 14, b. Liexiere

SIGMUND FRANK, Kanonier

gefall. 2. Febr. 15, b. Letange

JAKOB ADLER, Infanterist

gefall. 22. Juni 15, b. Pont de Sapt

HUGO SPRINGER, Gefreiter

gest. 24. Okt. 16, i. Lazarett Straßburg

ADOLF PREUSS, Vizfw. u.Offz.Asp.

gefall. 30. Sep. 18, Ostniewkerke.

Ehrenmal Pulverturm

Im Jahre 1963 wurde der historische „Straubinger Pulverturm“ als offizielles Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten und des Zweiten Weltkrieges und für die Opfer des Nationalsozialismus eingeweiht. Im Inneren des Turmes wurden Gedenktafeln angebracht, auf denen die Namen der Gefallenen zu lesen sind. Unter der Überschrift **DIE OPFER DES ERSTEN WELTKRIEGES** und den darunterstehenden Namen aller Kriegstoter, die nach Jahreszahlen angeordnet sind, können hier auch die folgenden jüdischen deutschen Soldaten gefunden werden:

[media:2915 embed][media]

1914

LIPPMANN HEINRICH

1915

ADLER JAKOB

FRANK SIGMUND

1916

SPRINGER HUGO

1918

PREUSS ADOLF.

Im Jahr 1988 wurde auch eine Tafel mit den Namen von 43 Opfern der Shoah im Pulverturm angebracht. Es waren aber circa 50 Mitglieder der Jüdischen Gemeinde, die ermordet wurden. Inzwischen erinnern auch 37 Stolpersteine des Künstlers Gunter Demnig an sie, 2008, 2013 und 2022 verlegt.

Jüdischer Friedhof

Auf dem jüdischen Friedhof im Thomasweg 4 erinnert der Grabstein von ALFRED ADLER s.A., geb. 13. Mai 1905, gest. 19. Dezbr.1926 mit der folgenden Inschrift an seinen gefallenen Bruder:

[media:2914 embed][media]

Sein Bruder JAKOB [ADLER] 11. bayr. Res. Inf. Rgt. 4. Kompagnie

?Gef. am 22. Juni 1915 bei Ban de Sapt.



Straubing, Ehrenmal für alle Gefallenen beider Weltkriege im Pulverturm (Aufnahme 2015).
Copyright Wikimedia Commons / Gomera-b

Straubing, jüdischer Friedhof, Grabstein von Alfred Adler mit Epitaph für Jakob Adler (Aufnahme Israel Schwier, 1996).
Copyright BayHStA, BS N 80/95-24A

Adresse

Wittelbacher Straße 2 / Am Pulverturm / Thomasweg 4,94315 Straubing